Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Ergebnisprotokoll
der öffentlichen Sitzung
des Verwaltungsausschusses vom 21.01.2021

Ein Gemeinderatsmitglied war per Videokonferenz zugeschaltet. Dieser hatte kein Stimmrecht. Sein Abstimmungsverhalten wurde jedoch aufgenommen und nachrichtlich zu den Beschlussfassungen hinzugefügt. Sie haben aber keinerlei rechtliche Bedeutung.

1. Regelung der Betreuungsgebühren für die Kindertagesstätten, die Schülerbetreuung und die Entgelte für die Musikschule in der Stadt Remseck anlässlich der Corona-Pandemie

017/2021

Empfehlungsbeschluss:
Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig (nachrichtlich 1) folgenden Beschluss zu fassen:

1. Auf die Betreuungsgebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen, die Schulkindbetreuung und die Musikschulentgelte für die musikalische Früherziehung wird ab 16. Dezember 2020 verzichtet. Dies gilt bis in der Kinderbetreuung ein Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen bzw. die musikalische Früherziehung wieder angeboten werden kann.
2. Für die Inanspruchnahme der Notbetreuung wird die nach der Betreuungssatzung der Stadt Remseck am Neckar festzusetzende Gebühr bzw. die Gebühr der kirchlichen und freien Träger erhoben.
3. Die kirchlichen und freien Träger erhalten im Rahmen der Jahresendabrechnung, gemäß den mit ihnen vereinbarten Verträgen, voraussichtlich einen höheren Zuschuss aufgrund der geringeren Erträge. Diesen überplanmäßigen Aufwendungen wird im Voraus zugestimmt. Sie können noch nicht exakt beziffert werden.

2. Bekanntgaben

Es werden keine Punkte vorgebracht.

3. Verschiedenes

3.1. Antrag der FDP-Fraktion zum Thema Elektromobilität

StRat Mora Estrada möchte einen Antrag der FDP-Fraktion zum Thema Elektromobilität einbringen und übergibt diesen dem Vorsitzenden.

Der Vorsitzende bedankt sich.

3.2. Corona-Impfung

StRat Großmann fragt, ob es Überlegungen in der Stadtverwaltung gebe, die Bürgerschaft, insbesondere die Ü-80-Jährigen, bei der Terminvergabe für die Corona-Impfung zu unterstützen.

Der Vorsitzende greift allgemein das Thema Impfen auf. Der Ist-Zustand sei sehr unbefriedigend. Das liege nicht an mangelnden Räumen oder fehlender Bereitschaft der Kommunen und Landratsämter, sondern am wenigen Impfstoff. Auch haben weder er als Oberbürgermeister, noch der Landrat Einfluss auf die Terminvergabe. Deshalb mache es zum aktuellen Zeitpunkt aufgrund des mangelnden Impfstoffs keinen Sinn, Angebote für die Bevölkerung zu machen.

3.3. Auslastung der Kindertageseinrichtungen

StRat Wagner fragt, wie die Auslastung der Kitas sei.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Auslastung in den Kitas steige und zwischen 50 und 60% liege.

3.4. Digitalisierung an Schulen

StRat Wagner erkundigt sich bezüglich der Digitalisierung an Schulen. Dort gebe es einen personellen Wechsel und Sorgen in der Stadt. StRat Wagner fragt wie der aktuelle Stand sei und wie ein Übergang geschaffen werde.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Stelle durch Herrn Becher besetzt sei und es keinerlei Wechsel gebe. Es habe eine Abfrage der Eltern gegeben, ob Laptops benötigt werden. Die Verwaltung gehe aktuell von einer Vollausstattung aus. Demnach gebe es keine berechtigten Interessen mehr. Zudem gebe es eine erneute Abfrage und die Eltern, die zwischen letztem Frühjahr und heute Bedarf haben, dürfen sich melden.

3.5. Wasserrohrbruch in der Dorfstraße in Neckarrems

StRat Bohnert berichtet, dass es einen Wasserrrohrbruch in der Dorfstraße in Neckarrems

gegeben habe. Dort wurden nun die Parkmöglichkeiten für fünf Wochen gesperrt, da unklar sei, wann die beauftragte Firma komme um den Schaden zu beheben. StRat Bohnert bittet die Verwaltung, bei der beauftragten Firma genauer nachzufragen und den Termin besser abzustimmen.

3.6. Fußgängerunterführung von der Tankstelle Neckarrems in Richtung Gymnasium

StRat Bohnert bittet, an die Technischen Dienste weiterzugeben, die stark verschmutzten Treppen in der Fußgängerüberführung von der Tankstelle Neckargröningen in Richtung Gymnasium zu säubern.

Der Vorsitzende sichert zu, das Thema mitzunehmen.

3.7. Wegeverbindung von der Neckaraue bis Fischlaichgewässer

StRat Bohnert bittet die zuständigen Personen in der Stadtverwaltung auf die Wegeverbindung von der Neckaraue Wendeplatte bis Fischlaichgewässer zu schauen und zu prüfen, ob der Weg besser zugänglich gemacht werden könnte.

EBM Balzer erläutert, die Planung sei eine andere gewesen, allerdings gebe es dafür keine Genehmigung von der unteren Naturschutzbehörde. Die Verwaltung hätte keinen Weg bauen dürfen, wenn der Weg nicht in dieser Breite gebaut worden wäre, da es sich um ein Landschaftsschutzgebiet handle.

Remseck am Neckar, 22. Januar 2021
Für die Richtigkeit!
Die Schriftführerin